



# impulse

**PFARRBLATT ALSER VORSTADT – WIEN**

**3/2017**

## **ERNTEDANK**

**1. Oktober 2017, 10.30 Uhr**



Danke für alle guten Gaben,  
das Essen und die Getränke.

Danke für die guten Gedanken,  
die mir helfen, das Leben zuversichtlich zu sehen

Danke für die guten Worte,  
die loben, helfen und trösten und Vergebung sprechen.

Danke für die guten Werke,  
die mich unterstützen, helfen und heilen.

Danke für die Güte, den Frieden und Deine Liebe,  
die mein Leben immer begleitet.

Amen.

~ ~ ~ ~ ~

### **Le+O Sammlung**

Rund um das Erntedankfest werden in 200 Wiener Pfarren für das Projekt „Le+O“ wieder Lebensmittel gesammelt. Unsere Pfarre beteiligt sich, wie auch in den letzten Jahren, an dieser Aktion. Haltbare Lebensmittel und Konserven können bis 10.10. in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei abgegeben werden. Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Mithilfe!

## Wo die Zeit endet, da beginnt die Ewigkeit.

Sein ganzes Leben lang erfährt der Mensch die Vergänglichkeit. Nichts, was wir in dieser Welt beginnen, kann ewig bleiben. Unsere Lebenszeiten gehen ineinander, ohne unsere Identität zu zerstören. Die Übergänge sind jedoch manchmal heftig. Unsere Zeit im Mutterschoß unterbricht die Geburt. Die Muttermilch wird gegen das Fläschchen getauscht. Die Politik möchte uns einen festen Platz im Kindergarten zusichern. Die Spielzeit können wir auch nicht zu lange ausdehnen, denn die Schule ruft. Dem Verstand möchte dann die menschliche Natur zu Hilfe kommen, damit er nicht zu einseitig beansprucht wird. Die Gefühle möchten ihren Platz finden. Und der Wille darf auch eine tragende Rolle übernehmen. Die Pubertät gehört zu den spannendsten und zugleich zu den schwierigsten Lebensabschnitten. Zum Glück wird auch sie von der „Reifeprüfung“ überwunden. Dann möchten wir, dass unsere Eltern ein bisschen mehr Zeit für sich als Ehepaar haben. Wir gönnen ihnen Ruhe und ziehen weg auf der Suche nach der Selbständigkeit. Es ist eine ständige Zeit der Veränderung und Verwandlung. Vermehrt versuchen wir Stabilität und Beständigkeit in unser Leben zu bringen. Das gelingt uns mehr oder weniger. Die gewohnten Abläufe und Rituale schaffen in uns gewisse Sicherheit. Wir meinen zu wissen, was wir vom Leben zu erwarten haben. Nur wenig kann uns mehr überraschen, auf vieles sind wir vorbereitet. Wir würden gern diesen Zustand länger behalten. Aber auch in dieser Zeit erfahren wir, die Zeit läuft uns davon. Die Gesundheit, die körperliche und die mentale Kraft lassen nach. Da naht wieder eine Veränderung. Wir dürfen uns von unserer Arbeitsstelle verabschieden und Herr über eine „gemütlichere“ Phase des Lebens werden. Von diesem Abschnitt des Lebens haben wir nicht selten geträumt. Und nun dürfen die einst so weitentfernte Träume Wirklichkeit werden. Es ist schön, das Frühere wieder in Erinnerung zu rufen, den Kindern und den Enkeln von eigenen jugendlichen Eskapaden, Hochformen, Niederlagen und Erfolgen zu erzählen. In ihnen sich selbst wieder zu sehen und nachzuempfinden wie es damals war. Sich zu freuen über das Geschenk des Lebens mit allen seinen Facetten und dankbar zu sein. Und das müssen wir rechtzeitig tun, denn die Zeit beginnt eine rare Ware zu werden. Sie scheint im menschlichen Leben wie die Kohle, wie das Erdöl knapper zu werden. Was passiert dann, wenn unsere Zeit zu Ende ist? Stehen wir dann vor einer Ungewissheit, vor einem Dilemma? Wenn wir unser Leben nur aus unserer menschlichen Perspektive betrachten würden, müssten wir diese Frage bejahen. Da gäbe es Nichts mehr zu erwarten. Wir hätten uns ausgenützt und verbraucht gefühlt, wie ein Gerät, das zwar jahrelang seine Dienste gut getan hat, aber irgendwann trotzdem auf dem Schrott landen muss. Zum Glück gibt es Einen, der uns nicht spurlos vergehen lässt. In ihm sind alle unsere Kämpfe, unser Ringen, alle unsere Tränen und Freuden, gut aufgehoben, um vollendet und verwandelt zu werden. Ohne Gott gäbe es keine Hoffnung mehr für eine unvergängliche Wirklichkeit. Die Abschiede, Neuanfänge, die wir in unserem Leben von einer zu der anderen Phase immer wieder erleben, bereiten uns auf den wichtigsten Übergang vor. Unser Glaube ist wie die Morgenröte, die uns den Willkommengruß der Ewigkeit ankündigt. Die Morgenröte können nur diejenigen wahrnehmen, die wachsam sind. Romano Guardini hat es auf folgende Weise beschrieben: „Durch alle Zeiten klingt die Fülle der Zeit. Unser ganzes Leben sollte der Ewigkeit Nachbar sein. Immer sollte in uns die Stille sein, die nach der Ewigkeit hin offen steht und horcht.“

Ich wünsche uns allen, dass wir neben dem Alltag, den wir so gut wie nur möglich zu bewältigen versuchen, noch Zeit finden für Momente, die Gott uns immer wieder schenkt. Sie sind unbezahlbar und rühren von der Ewigkeit, in der jede unsere Sehnsucht Erfüllung findet.

# Willkommen auf der Kinder- und Jugendseite !

Ein schöner Sommer neigt sich dem Ende zu. Die meisten haben in den Ferien viel erlebt, haben sich austoben und erholen können. Manche waren sogar im Ausland oder am Meer. Jetzt ist es wieder Zeit, die Freunde wiederzusehen, sich auszutauschen, etwas Neues zu beginnen - kurz: du bist wieder aufnahmebereit und gespannt, was das kommende Schuljahr für dich bereithält.

Wir möchten dich daher einladen, wieder bei unseren Gruppen mitzumachen. Mitte September geht's los! Natürlich freuen wir uns über alle Kinder, die neu zu uns kommen wollen!



**Kleinkinder- und Babyrunde:** 1. Treffen: **Donnerstag, 14.9. um 9.30** Uhr

**Jungschar:** Start der Jungschargruppe ist am **Donnerstag, 14.9. um 15.30** Uhr

**ALLE GRUPPENTREFFEN SIND IM JUGENDHEIM, Alser Straße 19 / 1. Stock (im Hof rechts)**

## ANMELDUNG ZUR ERSTKOMMUNIONS-VORBEREITUNG

Liebe Eltern der Erstkommunikationskinder!

Ab Oktober bereiten sich die Schüler der 2. Klasse auf die Erstkommunion vor. Am **Montag, 2.10.2017** findet dazu ein Informationsabend für Eltern und Kinder mit gleichzeitiger Anmeldung statt. **Beginn** ist **18.30** Uhr. Die Stundeneinteilung wird nach Absprache mit den Eltern festgelegt. Bitte zur Anmeldung den Taufschein und 2 Fotos mitnehmen!



## ANMELDUNG ZUR FIRM-VORBEREITUNG

Liebe Jugendliche!

Im Oktober beginnt bei uns die Firmvorbereitung für Schüler, die bereits 14 Jahre alt sind oder es in diesem Schuljahr werden (Geburtsjahrgänge 2003/2004).

Unsere Firmbegleiter werden dir helfen, deinen Glauben zu vertiefen oder ihn neu zu entdecken! Du wirst lernen, dich von Jesus führen zu lassen, starke Wurzeln im Glauben finden und durch das Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist für immer erfüllt werden. Du wirst merken, dass dadurch Vieles leichter geht.

Egal, ob du dir schon sicher bist, oder du noch Zweifel bezüglich der FIRMUNG hast, komm mit deinen Eltern zu unserem 1. Treffen! Dazu laden wir auch alle anderen, die an der Firmvorbereitung teilnehmen wollen, ganz herzlich ein.

Dieses Treffen findet am **Montag, 25.9.2017** um **19.15** Uhr im Jugendheim statt. Bitte bring deinen Taufschein mit.

An diesem Abend werden wichtige Termine festgelegt und Informationen verteilt, also vergiss bitte nicht, an diesem Abend zu kommen!

Ansonsten melde dich in der Pfarrkanzlei, dort wird man dir gerne weiterhelfen.



## ACHTUNG - AKTUELL - ACHTUNG - AKTUELL - ACHTUNG

### AUCH WIR WERDEN NICHT JÜNGER!

Deshalb ist es uns nicht mehr möglich, einen Flohmarkt abzuhalten. Jahrzehntelanger Einsatz für die Pfarre findet somit seinen Abschluss.

Besuchen Sie daher noch unseren **vorletzten Flohmarkt am 17. September!**

Nur um unseren Restbestand komplett aufzulösen, wird es im Frühjahr 2018 noch einen letzten Flohmarkt geben - das genaue Datum steht noch nicht fest.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns treu über viele Jahre unterstützt haben. Wir danken auch unseren ehrenamtlichen Verkäufer/Innen.

In Zukunft bringen Sie bitte ihre Sachspenden (Kleidung, Flohmarktware, usw.) zu den Pfarren Maria Treu, Breitenfeld oder eine andere für Sie passende Pfarre.

2017 findet unser letzter **WEIHNACHTSMARKT** im Kreuzgang statt. Es wird ein rumänisches Projekt (Infos: Kaplan P. Valentin) unterstützt. Das Motto lautet „St. Antonius hilft“. Näheres kommt in einem Extra Artikel.

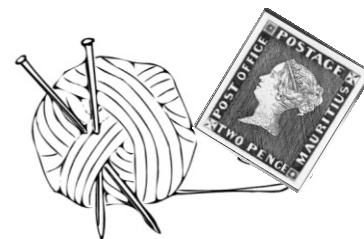
Weiterhin wird folgendes gesammelt:

BRIEFMARKEN - für die Mission

WOLLE - eine erblindete Dame strickt für soziale Zwecke

KERZENRESTE - für eine Behindertenwerkstatt

DEVOTIONALIEN



*E.S.*

### HERZLICHER DANK AN DIE FRAUENRUNDE

Weiters gibt es unsere **Frauenrunde** ab Herbst nicht mehr. Viele sind in ein Pensionistenheim verzogen, andere, wie unsere Frau Hrovath, geben einige Aufgaben nun an Jüngere ab. Wir hoffen, dass sich eine Familiengruppe bilden wird, wo Jung und Alt zusammenkommen und gemeinsam in unserer Pfarre wirken können. Wer dafür seine Ideen oder sich persönlich einbringen möchte ist herzlichst willkommen.

Der Frauenrunde, die über Jahrzehnte unermüdlich unser Pfarrleben mitgestaltet und sich in verschiedensten Aktionen engagiert hat, sagen wir herzlichen Dank.

### ABSCHIED

Unsere Sekretärin der Matrikenkanzlei Frau Tanja Friedwagner hat mit dem 1. September 2017 ihr Angestelltenverhältnis gekündigt. Sie hat sich für eine andere Stelle beworben. Dort hat sie die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und Interessen mehr einzusetzen. Wir danken Frau Friedwagner für ihre kompetente und zuverlässige Arbeit in unserer Pfarrkanzlei und wünschen ihr viel Erfolg, Freude und Gottes reichen Segen an ihrer neuen Arbeitsstelle.

## Leben in Fülle - Hauptsache gesund?



Von vielen Werbeplakaten blicken dem Betrachter junge, vitale und gesunde Menschen entgegen. Solche Bilder entsprechen der Sehnsucht des Menschen nach einem gesunden, schönen und blühenden Leben.

Und doch wissen wir alle aus persönlicher Erfahrung, wie zerbrechlich dieses Bild ist. Jeder, der einmal ernsthaft erkrankt ist oder der im Familien-, Bekannten- und Freundeskreis mit einer Erkrankung konfrontiert wird, spürt, dass das Leben begrenzt ist

und dass neben Freude und Unbeschwertheit auch Schmerz, Mühsal und Beschwnernis zu diesem Leben gehören und in das eigene Leben – oft ganz unvermittelt – einbrechen können.

### Gestaltung des Lebens aus der Kraft des Glaubens

Wenn man aus christlicher Sicht über „Gesundheit“ nachdenkt, dann wird man in der Aussage Jesu „Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (vgl. Joh 10,10) das Grundprogramm Gottes mit der Welt und mit den Menschen entdecken. „Leben in Fülle haben“ – dieses Programm Jesu ist keine billige Jenseitsvertröstung, sondern eine Einladung an die Menschen, ihr irdisches Leben aus der Kraft des Glaubens zu gestalten und auch zu genießen. Wer aus einer solchen Haltung heraus lebt, wird die Gefährdungen und Beschränkungen, die Zerbrechlichkeit und Endlichkeit des Lebens nicht ausblenden.



### Jesus Christus als Begleiter

Als Christen sind wir überzeugt, dass Jesus Christus, der selbst Mensch geworden, durch den Tod gegangen ist und so den Menschen ewiges Leben erwirkt hat, an unserer Seite steht, unser aller Leben mitgeht und uns begleitet.

Papst Johannes Paul II., der durch seine Krankheit und Gebrechlichkeit einen berührenden Kontrast zu einem oberflächlichen Wellness- und Jugendkult darstellt, wies immer wieder darauf hin: „Der christliche Glaube und die christliche Hoffnung blicken über den Tod hinaus. Sie sind aber nicht nur eine Vertröstung auf das Jenseits. Sie verändern auch schon unser irdisches Leben. Wem es geschenkt ist, an Christus zu glauben, dem wachsen Kräfte zu, eigene Leiden und Lasten anzunehmen und zu tragen.“

Mit einer solchen Einstellung relativiert sich der so oft gesagte Satz: „Hauptsache gesund. Die Gesundheit ist das Wichtigste.“ Nicht alle Menschen werden ein Krankenhaus, eine Kuranstalt, usw. gesund verlassen. Wunderbar ist es, wenn man durch eine Behandlung Heil und Heilung in einem umfassenden Sinn erfahren kann.

Dies bedeutet Aussöhnung mit der eigenen Geschichte, mit den Verwundungen der Seele und den Verletzungen des Körpers. Das Wichtigste ist nicht die Gesundheit, sondern dass ein Mensch mit seinem Leben zurechtkommt, dass er in seinem Leben innere Orientierung findet und auch seine persönliche Antwort auf die zentralen Fragen des Menschseins: „Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist der Sinn meines Lebens?“

ci

## „DER ENGEL VON KARACHI“

in memoriam Ruth Pfau (1929-2017)

1956 war die junge Ärztin, Verlegers Tochter aus Leipzig, nach Pakistan gekommen, wo sie auf Leprakranke traf und vor deren Elend sie nicht wegschauen wollte. Sie war eine mutige, lebenslustige Nonne, die zu Fuß sich auf die Suche nach Kranken im Himalaja Gebiet aufmachte. Schon früh verfasste sie Bücher über die globale Ungerechtigkeit, Terrorismus und Religionsdialog, wobei sie nie abstrakte, sondern konkrete Schicksale verarbeitete. Sie beschrieb die Faszination des Islams, von seiner Fähigkeit zur Mystik, aber auch von den Abgründen einer fanatisierten Religion. Von der Notwendigkeit zum Dialog war sie überzeugt. Schon in den 1980er Jahren hat sie von der Terrorwelle berichtet, die Pakistan erschütterte. Manchmal wollte sie resignieren vor dem Zuviel an Gewalt, Korruption, keiner Hoffnung mehr auf Besserung.

Als der Verlag für ihr letztes Buch einen Titel vorschlug in dem das Wort „Liebe“ vorkommen sollte, lehnte sie dies ab mit der Begründung: „mit „Liebe“ kann ich im Moment nichts anfangen... besser wäre: „Leben ist anders“. Dabei war Liebe das zentrale in ihrem Leben, aber auch sie durchlebte Verzweiflung in ihrem Glauben und so ist ihr letzte Buch: „Leben ist anders“ ein eindrucksvolles Zeugnis ihrer Dunkelheiten, aber auch ihrer Tatkraft. Sie wollte in Pakistan sterben, einem Land, das ihr zeitlebens fremd blieb und dessen Menschen sie doch so liebte.

Am 10. August verstarb sie 87-jährig in den Morgenstunden friedlich in einem Krankenhaus in Karachi.

ruhe sanft „Mutter der Leprakranken“!

E.S.

## VOTIVWALLFAHRT NACH MARIABRUNN

### Samstag, 16. September

Wir machen uns wieder auf den Weg und wallfahren durch den Lainzer Tiergarten zum unserem Ziel. Gemeinsames Rosenkranzgebet und persönliche Gespräche werden uns dabei begleiten.

Treffpunkt: **13.00 Uhr** Bhf Hütteldorf/Ausgang Hadikgasse.

Um **17.00 Uhr** feiern wir die heilige Messe gemeinsam mit der Pfarre Maria Gugging und Pfarrer P. Mag. Artur Kania CMM. Nach der Messe gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Agape.

Ich würde mich freuen, wenn Sie bei unserer fröhlichen Wanderung – hoffentlich bei Schönwetter – mitgehen, ausgerüstet mit bequemen Schuhen und guter Laune.

Die Wanderzeit beträgt ca. 3 Stunden. Unterwegs machen wir auch eine Pause.

P. Darius

Di	12.	9.	<b>Maria Namen</b>
Fr	15.	9.	19.15 Uhr Pfarrgemeinderat-Sitzung
Sa	16.	9.	<b>VOTIV-WALLFAHRT</b> nach Mariabrunn, Treffpunkt: 13.00 Uhr Bhf Hütteldorf/Ausgang Hadikgasse, 17.00 Uhr Hl. Messe gemeinsam mit der Pfarre Maria Gugging und Pfarrer P. Mag. Artur Kania CMM, danach Agape
<b>So</b>	<b>17.</b>	<b>9.</b>	<b>10.00-15.00 Uhr Flohmarkt Im Pfarrsaal</b>
Mo	18.	9.	19.15 Uhr Vermögensverwaltungsrat-Sitzung
Mi	20.	9.	19.00-20.00 Uhr Anbetung
<b>So</b>	<b>24.</b>	<b>9.</b>	19.00 Uhr Abendmesse ( <i>rhythmisch</i> )
Mo	25.	9.	19.15 Uhr Informationsabend für die FIRMKANDIDATEN und deren Eltern im Jugendheim
Di	26.	9.	9.00 Uhr Geburtstagsmesse und -jause im Pfarrsaal
Mi	27.	9.	19.00-20.00 Uhr Anbetung
Do	28.	9.	19.00 Uhr Patrizierrunde
<b>So</b>	<b>1.</b>	<b>10.</b>	<b>ERNTEDANK</b> 10.30 Uhr <b>Familienmesse</b> ( <i>rhythmisch</i> ) im Klostergarten danach Frühschoppen (die 9.00 und 11.30 Uhr Messe entfällt an diesem Tag! Le+O-Sammlung bis 10.10.)
Di	3.	10.	18.30 Uhr Transitusfeier in der Kirche mit anschl. Agape im Pfarrsaal
Mi	4.	10.	<b>FEST DES HL. FRANZISKUS VON ASSISI:</b> 18.30 Uhr feierliche Messe in der Antoniuskapelle
Do	5.	10.	16.00 Uhr <b>FRANZISKUSFEIER DER KINDER</b> im Klostergarten 18.30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe
Fr	6.	10.	19.00-7.00 Uhr VIGIL
Mo	9.	10.	19.00 Uhr Männerrunde
Mi	11.	10.	15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung
Fr	13.	10.	19.00-20.00 Uhr Antoniusandacht auf Malayalam
<b>So</b>	<b>15.</b>	<b>10.</b>	<b>WELTMISSIONS-SONNTAG / Sammlung</b> 9.00 Uhr <b>Familienmesse</b> ( <i>rhythm.</i> ) mit den Steyler Missionsschwestern, Agape im Pfarrsaal
Mi	18.	10.	19.00-20.00 Uhr Anbetung
Do	19.	10.	19.00 Uhr Patrizierrunde
<b>So</b>	<b>22.</b>	<b>10.</b>	10.00-13.00 Uhr <b>Taschenbuch- und CD-Flohmarkt</b> im Pfarrsaal
Mi	1.	11.	<b>ALLERHEILIGEN</b> 9.00 Uhr Hochamt, Hl. Messen wie am Sonntag
Do	2.	11.	<b>ALLERSEELEN</b> , 18.30 Uhr Hl. Messe ( <i>rhythmisch gestaltet</i> ) in der <u>Krypta</u> für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
Fr	3.	11.	19.00-7.00 Uhr VIGIL
Mi	8.	11.	15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung
Do	9.	11.	18.30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe
Fr	10.	11.	19.00-20.00 Uhr Antoniusandacht auf Malayalam
Sa	11.	11.	<b>Hl. Martin</b>
Mo	13.	11.	19.00 Uhr Männerrunde
Mi	15.	11.	<b>Hl. Leopold</b>
Mi	22.	11.	19.00-20.00 Uhr Anbetung
Do	23.	11.	19.15 Uhr VVR-Finanzausschuss
<b>So</b>	<b>26.</b>	<b>11.</b>	<b>CHRISTKÖNIGSSONNTAG</b> , 19.00 Uhr Abendmesse ( <i>rhythmisch gestaltet</i> )
Do	30.	11.	15.00-17.30 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrsaal, 19.00 Uhr Patrizierrunde
Fr	1.	12.	19.00-7.00 Uhr VIGIL
<b>So</b>	<b>3.</b>	<b>12.</b>	<b>1. ADVENT: 9.30!</b> Uhr <b>Familienmesse</b> , danach Agape und <b>ADVENTMARKT</b> der Familienrunde im Pfarrsaal, 9.00-12.30 und 18.30-20.00 Uhr <b>WEIHNACHTSMARKT</b> der Minoriten zugunsten des "Hl. Antonius"-Projektes in Rumänien ( <i>P. Valentin</i> )

**TAUFEN**

Marlene Biwald, David F. Kaltenecker, Sofia Kornfeld,

**TODESFÄLLE**

Henriette Loyda, Zita Zehenter, Hedwig Heidinger,  
Anna Fuhrmann, Harald Aufreiter, Dr. Hans Knitel,  
Markus Klameth

**SPRECHSTUNDEN****Pfarrer P. Darius Zajac OFMConv**

Mittwoch 9.00-11.00 oder nach Vereinbarung  
Telefon: 405 72 25/127  
pfarrer@pfarre-alservorstadt.at

**PFARRKANZLEISTUNDEN**

Montag, Dienstag, und Freitag: 9.00- 12.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr

**MATRIKENEINSICHT:**

Mittwoch 9.00-12.00, 15.00-17.00 Uhr

Telefon: 405 72 25

kanzlei@pfarre-alservorstadt.at  
matriken@pfarre-alservorstadt.at

**CARITAS-SPRECHSTUNDEN**

Hilfe für bedürftige Menschen im Pfarrgebiet:  
Dienstag 16-17 Uhr

**GRUPPENTREFFEN**

- Männerrunde:** jeden 2. Montag um 19.00 Uhr  
**Legio Mariae:** jeden Dienstag von 16.30–18.00 Uhr  
**Mütterrunde:** jeden Dienstag von 9.00-11.00 Uhr  
**Seniorenrunde:** jeden 2. Mittwoch/Monat 15.00 Uhr  
**Babyrunde:** jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr  
**Jungchar:** jeden Donnerstag 15.30 – 17.00 Uhr  
im Jugendheim  
**Ministrantenstunde:** nach Vereinbarung  
**Seniorentanz:** jeden Donnerstag 16.15-18.00 Uhr  
**Patrizierrunde:** jeden letzten Donnerstag im Monat  
um 19.00 Uhr  
**Jugendstunde:** nach Vereinbarung  
**Gospel-Singen:** jeden Donnerstag 19.00-20.30 Uhr



**P.b.b. GZ 02Z030566 M**

Verlagspostamt 1080 Wien, Erscheinungsort Wien  
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:  
Pfarramt Alser Vorstadt

Für den Inhalt und Gestaltung verantwortlich:

P. Darius Zajac OFMConv, Pfarrmoderator  
Alser Straße 17, 1080 Wien, Tel: 405 72 25

Druck: Facultas Universitätsverlag 1050 Wien, Stolbergg.26

Homepage: www.pfarre-alservorstadt.at

DVR: 0029874(1783)

**REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE****An Sonn- und Feiertagen:**

9.00 Uhr **HI. Messe** für die Pfarrgemeinde (Kirche)

**ab 1. Adventssonntag 9.30 Uhr**

11.30 Uhr **HI. Messe** (Kirche)

18.00 Uhr **gesungene Vesper** (Antoniuskapelle)  
(außer in Ferienzeit)

19.00 Uhr **Abendmesse** (Antoniuskapelle)

Samstag, 19.00 Uhr **Vorabendmesse** (Antoniuskapelle)

**HI. Messen an Wochentagen:** in der Antoniuskapelle

7.00 und 18.30 Uhr, jeden Dienstag auch um 9.00 Uhr

**Rosenkranzgebet** vor jeder Abendmesse: 17.55 Uhr

**Anbetungsstunde** jeden Mittwoch nach der  
Abendmesse um 19.00 Uhr in der Antoniuskapelle

**Antoniusandacht** jeden Dienstag nach der  
Abendmesse.

**Morgengebet - Laudes:** um 7.30 Uhr (täglich, außer  
an Sonn- und Feiertagen) in der Antoniuskapelle

**Vigil** jeden **1.Freitag** im Monat von 19.00-07.00 Uhr

**Beichtgelegenheit**

jeden Samstag von 17.00 – 18.00 Uhr (Antoniuskapelle)

und vor oder nach dem Gottesdienst an Sonn- und  
Feiertagen in der Kirche, oder nach Vereinbarung.

**NEU! Dauerveränderung NEU!**

Ab 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember  
2017, gibt es eine Veränderung in der  
Gottesdienstordnung. An Sonn- und  
Feiertagen wird die Messe für die  
Pfarrgemeinde um eine halbe Stunde  
verschoben, also von 9.00 Uhr auf **9.30 Uhr**.  
Bitte, merken Sie sich diese neue Uhrzeit.